

Belhagen & Klasings Monatshefte

Neuer, 36. Jahrgang • 1921/22

Der 36. Jahrgang unserer Monatshefte beginnt mit am 25. August zur Ausgabe gelangenden **Septemberheft**. Der Verlag hielt und hält es in den über Deutschland gekommenen schweren Zeiten der Not für seine Ehrenpflicht, der treuen Lesergemeinde, die ihm durch ein ganzes Menschenalter gefolgt ist, diesen Weg zur geistigen und künstlerischen Erhebung,

Diesen letzten Weg zur Lebensfreude offen zu halten.

Dem gebildeten Deutschen, auch dem äußerlich arm gewordenen, ist unsere Zeitschrift in erster Reihe gewidmet. Sie will ihm in diesen bösen Jahren des Übergangs, in denen von Reich wegen der Handlanger höher entlohnt wird als der geistige Arbeiter, die Möglichkeit bieten, sich aus dem Ekel des täglichen Parteigezänks, aus dem Jammer um Verlorenes, aus der Verzweiflung über das dem deutschen Volk aufgebürdete Sklavenjoch emporzuarbeiten auf lichtere Höhen.

Unser geistiger Besitz ist der einzige, den der Haß des Feindbundes, seine Scheelsucht, nicht zerstören, seine Vergewaltigung uns nicht rauben können. Ihn wollen wir festhalten, ihn wollen wir erweitern, vertiefen, veredeln.

Aber nicht trockenes Schulwissen wollen unsere Monatshefte verbreiten. Jedem Beitrag, auch dem wissenschaftlichen, muß eine so ansprechende künstlerische Form zu eigen sein, daß der Leser um der Schönheit, um des Reizes der Darstellung halber auch schwere Stoffe in sich aufnimmt. Aus allen Gebieten des Wissens und der werktätigen Erfahrung stammen die Beiträge, die unseren Heften von führenden Männern zur Veröffentlichung übergeben werden.

Im ersten Heft des neuen Jahrgangs spricht Geh. Rat Prof. Dr. v. Wilamowitz-Möllendorff über die Geltung des klassischen Altertums im Wandel der Zeiten. Geheimrat Professor Dr. W. v. Bode bespricht Sebastiano del Piombo als Porträtmaler und bringt in der mit Bild-

Belhagen & Klasings Monatshefte

Neuer, 36. Jahrgang • 1921/22

proben versehenen Abhandlung aufsehenerregende Enthüllungen: Meisterwerke, die bisher Giorgione und Raffael zugesprochen wurden, nimmt der berühmte Kunstgelehrte als Endsumme seiner Forschung für Sebastiano in Anspruch. Der zeitgenössische Kunstaufsatz des Septemberheftes ist dem farbenfrohen Meister Joffe Goossens gewidmet. Mit vielen mehrfarbigen Bildern ist dieser anregende Beitrag geschmückt. Der Korrespondent des Instituts für Meereskunde, Graf Larisch-München, spricht über Sturmsee und Brandung und gibt dem Aufsatz wundervolle Aufnahmen von seinen Fahrten durch alle Meere bei.

Die Kunst der Erzählung

findet in Belhagen & Klasings Monatsheften eine besonders liebevolle Pflege. Im ersten Heft beginnen wir mit der Veröffentlichung eines ungewöhnlich spannenden, dabei behaglichen Romans von

Victor von Kohlenegg Dedekind der Spättere

An weiteren Romanen und Novellen ward für den neuen Jahrgang erworben:

Das neue Sakrament
Novelle von Jakob Schaffner

Das Riesenspielzeug
Erzählung von Max Dreyer

Die kleine Selma Habermann
Thüringer Roman von Marte Renate Fischer

Sommertage

Novelle von Ina Seidel

Das Gespenst der Liebe
Novelle von Karl Kosner